

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 101 (1994)

Heft: 6

Artikel: Gesamttextil : keine Handelsgeschenke an China

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678883>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

führen sowie die jüngsten Beratungen im Ministerrat.

Die geringe Akzeptanz des geplanten EU-Umweltzeichens ist unter anderem eine Folge des Streits zwischen den Mitgliedstaaten bei der Erarbeitung der Anforderungskataloge für die einzelnen Produktgruppen. Die bisherige Praxis hat gezeigt, dass das für eine Produktgruppe federführende EU-Land leicht

in die Gefahr gerät, seine Position dazu zu nutzen, bei der Ausarbeitung der Kriterien Sonderregelungen zugunsten seiner nationalen Industrie einzuarbeiten. Trotz der daran geübten Kritik hat der Ministerrat vorige Woche beschlossen, an der bisherigen Verfahrensweise festzuhalten.

Für den Verbraucher macht ein europäisches Umweltzeichen nur Sinn,

wenn es auf nachprüfbareren Vergabekriterien für eine möglichst grosse Anzahl von Produkten angewendet werden kann. Es sollte dem Konsumenten zeigen, dass er die mit einem solchen Zeichen versehenen Produkte bedenkenlos kaufen kann, und nicht den Charakter einer Prämierung besonders herausragender Erzeugnisse besitzen. RW

Gesamttextil: Keine Handelsgeschenke an China

Aufstockung der Einfuhrquoten für Textilerzeugnisse nur bei Marktöffnung annehmbar

Die Europäische Union (EU) darf der Volksrepublik China keine Handelsgeschenke anbieten, wenn sie ihre Position bei den Verhandlungen um den Beitritt Chinas zur neuen Welthandelsorganisation WTO nicht selbst schwächen will. Ein solches Geschenk wäre nach Auffassung von Gesamttextil eine Aufstockung der Quoten für die Einfuhr ei-

niger Textilerzeugnisse, wie sie von Konfektion und Handel gefordert wird.

Bisher gleicht der Aussenhandel mit Konsumgütern wie Textilien und Bekleidung zwischen China und der Europäischen Union einer Einbahnstrasse von Ost nach West, die dem Gedanken eines möglichst freien Welthandels, wie er in der Uruguay-Runde des Gatt

zum Ausdruck kam, radikal entgegensteht.

Die von Konfektion und Handel geforderte Aufstockung der Quoten und der Abschluss eines bilateralen Abkommens für die Einfuhr von Fertigerzeugnissen aus Seide, Leinen und Ramie, darf nach Auffassung von Gesamttextil keinesfalls zu einer weiteren Erhöhung der ohnehin schon beträchtlichen Importe aus China führen. Zusätzliche Lieferkontingente wären eine Vorleistung der Europäischen Union, die ohne Gegenkonzessionen Chinas in bezug auf Marktöffnung nicht hinnehmbar wären, da sie weitere Arbeitsplätze in der europäischen Textilindustrie gefährden. RW

Industrie und Handel suchen nach neuen Konzepten

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung über Veränderungen der textilen Pipeline

Fast 200 Vertreter von Industrie und Handel sowie der Textilwirtschaft nahestehenden Institutionen beteiligten sich an der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung «Textile Pipeline im Umbruch – neue Konzepte verbinden» im September 1994 in Frankfurt, die getra-

gen wurde von mehreren Branchenverbänden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Den Gedanken des gemeinsamen Handelns betonte *Gesamttextil-Präsident Kruse* bereits in seiner Einführung zu der Veranstaltung, die er als einen

wichtigen Schritt zur Förderung des Dialogs zwischen den einzelnen Stufen der textilen Kette bezeichnete.

Europäische Entwicklungen stellte *Dr. Wolfgang Sannwald*, Vizepräsident von Gesamttextil und Vorstandsmitglied der Calwer Decken- und Tuchfabriken AG, in den Vordergrund seines Referats. Er forderte Bonn und Brüssel unter anderem auf, dafür zu sorgen, dass die Vereinbarungen aus der Uruguay-Runde des Gatt nicht nur auf dem Papier stehen, sondern auch in die Wirklichkeit umgesetzt werden.

Mit verschiedenen Formen der Ko-

Industriestrasse 2
Postfach
CH-5102 Ruppertswil
Telefon 064/47 41 47
Telefax 064/47 24 55

Hülsenfabrik Ruppertswil

...der Hülsen-Service!

